

Einige Betrachtungen, zusammengetragen von Margaretha Bessel:

Als Gott den lieben Mond erschuf gab er ihm folgenden Beruf:

Beim Zu- sowohl wie beim Abnehmen sich deutschen Lesern zu bequemen,  
ein a formierend und ein z – dass keiner groß zu denken hätt’.

Befolgend dies ward der Trabant ein völlig deutscher Gegenstand. *Christian Morgenstern*

Träume führen uns oft in Umstände und Begebenheiten hinein, in die wir wachend nicht leicht hätten können verwickelt werden, oder lassen uns Unbequemlichkeiten fühlen, welche wir vielleicht als klein in der Ferne verachtet hätten, und eben dadurch mit der Zeit in dieselben verwickelt worden wären. Ein Traum ändert daher oft unseren Entschluss, sichert unseren moralischen Fond besser als alle Lehren, die durch einen Umweg ins Herz gehen. *Lichtenberg*

Ich glaube, der Mensch träumt nur, damit er nicht aufhöre zu sehen. *J.W. Goethe*

Der Traum ist ein Feedback des Unbewussten, welches das Ziel verfolgt, die Persönlichkeit auf einem Lebenskurs zu halten, der ihr entspricht und auf dem sie zur Erfüllung gelangen kann. Der Dialog mit dem Unterbewussten ist eine Grundvoraussetzung dafür, dass die Selbstheilungskräfte der Seele aktiv werden können. Denn beim autoregulativen Vorgang spielt das Bewusstsein eine wichtige Rolle, für die es im Rahmen des Dialogs konditioniert wird. Fehlt dieses naturgemäße Bewusstseinstaining, dann bildet sich eine mehr oder minder starke Bewußtseins-Insuffizienz. Das Bewusstsein ist in dem Fall unfähig, dem Selbstheilungsprozess überhaupt standzuhalten, geschweige denn zu unterstützen. *Harald Meder*

Sehnsucht und Überdruß: Jemand hatte den Menschen, den er liebte, lange Zeit hindurch entbehren müssen. Überall hatte er ihn gesucht, aber nirgends ihn finden können; und erst, als er schon ganz verzweifelt und hoffnungslos war, tauchte das geliebte Wesen plötzlich selbst bei ihm auf. „Wo bist du gewesen?“ rief er aus, als ihm die Zunge wieder gehorchte, „denn, sieh, ich habe mich in Sehnsucht nach dir verzehrt!“ „Eben deshalb“, bekam er zur Antwort, „denn wer sich in Sehnsucht verzehren muss, der bleibt verschont vom Überdruß“. *Scheich Saadi*

Ein Engel fragt: Kann ich einmal einen kleinen Augenblick ein Menschenleben lang vom himmlischen Saus und Braus Urlaub nehmen? Ich möchte gerne als armer Mensch den Mond andichten. *Hans Arp*



orgel ART museum rhein-nahe  
Hauptstraße 52 55542 Windesheim  
Tel. 06707 / 914 839  
museum@orgelartmuseum.de  
www.orgel-art-museum.de

# Liederabend Mond\*Nacht\*Träume

im orgel ART museum rhein-nahe

Lieder von Robert Schumann, Johannes Brahms,  
Claude Debussy, Richard Strauss u. Richard Hundley



Margaretha Bessel - Sopran  
Gary Norden - Klavier

Sonntag, 18.04.2010, 18.00 Uhr  
Eintritt 12,- € ermäßigt 10,- €

## Programm Mond\*Nacht\*Träume:

Robert Schumann  
(1810-1856)

*Singet nicht in Trauertönen (J.W. Goethe)*  
*Schöne Fremde (J.K. Eichendorff)*  
*Muttertraum (H. Chr. Andersen)*  
*Mond, meiner Seele Lieblich (E. Kuhlmann)*  
*Lotusblume (H.Heine)*  
*Frühlingsnacht (J.K. Eichendorff)*

Richard Hundley  
(1931\*)

*Octaves and Sweet Sounds (1989)*  
*Strings in the Earth and Air (J. Joyce)*  
*Seashore Girls (e.e.cummings)*

Johannes Brahms  
(1833-1897)

*Serenade (A.F. Schack)*  
*Unbewegte laue Luft (G.F. Daumer)*  
*In meiner Nähe Sehnen (G.F. Daumer)*  
*Eine gute, gute Nacht (G.F. Daumer)*  
*Feldeinsamkeit (H. Almers)*  
*Ständchen (F.Th. Kugler)*

### PAUSE

Claude Debussy  
(1862-1918)

*Nuit d'étoiles (Th. de Banville)*  
*Beau Soir (P. Bourget)*  
*Green (P. Verlaine)*  
*Spleen (P. Verlaine)*  
*Mandoline (P. Verlaine)*

Richard Hundley  
(1931\*)

*Octaves and Sweet Sounds (1989)*  
*Straightway Beauty on Me Waits (J. Purdy)*  
*Moonlight's Watermelon (J.G. Villa)*

Richard Strauss  
(1864-1949)

*Freundliche Vision (O.J. Bierbaum)*  
*Säusle, liebe Myrthe (Cl. Brentano)*  
*Die Nacht (H.v. Gilm)*  
*Cäcilie (H. Hart)*

Margaretha Bessel (Sopran) konzertierte in Europa, Israel, der UdSSR sowie in Südamerika und den USA. In 2002 nahm sie mit Hilko Dumno den Liedzyklus „Gitanjali“ von J. Carpenter auf, 2006 entstand die CD „Spirituals–Balsam für die Seele“ im Nat. Rundfunk Beijing (China) mit Organist Thorsten Mäder. Sie folgte Einladungen ins Deutsche Haus der NYU, in die Dt. Botschaften in Bogota und Den Haag und gastierte im Dt. Generalkonsulat in New York City. Daneben hat sie unter ihrem Alias „Laura Lavendel“ sich auch als Musikkabarettistin mit Programmen wie *Männerhaarallergie*, *Frl. Gigerlette & Herr Bombardil* oder *Von Prima Damen & Prima Helden* sowie mit *New York, New York* einen Namen gemacht. 1992 bis 1998 wurde sie vom Ev. Studienwerk Villigst in ihrer sängerischen Laufbahn gefördert. Den Gesangsstudien an den Musikhochschulen Frankfurt/Main und Karlsruhe folgte ein 10-jähriges Gesangstudium bei Cornelius L. Reid (Autor von *Bel Canto*; *Free the Voice*) in New York City. Seit 2009 setzt sie diese Studien bei Donna Reid fort. Sie ist Persönlichkeitscoach und leitet *Free Your Voice* Workshops in Deutschland und in den USA. ([www.Margaretha-Bessel.de](http://www.Margaretha-Bessel.de))



Gary Norden (Piano) hat mit Metropolitan Opera Stars wie Roberta Peters, Jerome Hines, Mariana Nicolesco, Ariel Bybee, Eugenie Grunewald und der Sopranistin Clamma Dale Liederabende gegeben und konzertierte sowohl in den USA - u.a. für das Weiße Haus und für HRH Prince Andrew, Duke of York - als auch in Europa. Er korrepetierte u.a. für Lucia Albanese, Ferruccio Tagliavini, Sandra Warfield, Ellen Shade und Sherrill Milnes. Für die Schauspieler und Gewinner des ‚Academy Award‘ Olympia Dukakis und Kevin Kline arbeitete Norden als Vocal Coach. Kline coachte er für dessen Hauptrolle in „De Lovely“, einer Filmbiographie über das Leben und Werk von Cole Porter. Gary Norden ist Fakultätsmitglied der Columbia University, des "The Actor's Studio of The School of Dramatic Art" und der "School of Vocal Studies for the Chataqua Institute". Er lebt in Manhattan, wo er ein privates Coaching Studio unterhält.